



**Künstler:** Qwer und der Dezente  
**Titel:** MC Schmelz & DJ Polkappe  
**Format:** CD/Download  
**Label:** leave.music  
**Katalog-Nr.:** lvm009  
**Veröffentlichung:** 20.07.2009  
**Genre:** Hip-Hop, Broken Beats

**Tracklist:**

01. Atlantis
02. Die Stadt ist still
03. Gletscher
04. Wintersonnenwende
05. Veränderung
06. Sommersonnenwende
07. Eis am Stil
08. Leicht und locker feat. Kurd.y
09. Falsche Welt
10. On the Rocks
11. Gebrochene Beats  
(exakteReime)
12. Beitrag für den Club

**Texte:** Qwer Gynt, Kurd.Y  
**Musik:** Der Dezente

## Qwer und der Dezente – MC Schmelz & DJ Polkappe (CD // Download)

Stellt euch vor: zwei Freunde lernen sich über Rap Musik kennen; von dessen Sonnenbrand-Klima genervt brechen sie auf ins einsam Eisige; Jahre später begegnen sie sich jenseits des Polarkreises wieder. Hier beschließen sie ihre gesammelten Einflüsse und Erfahrungen gemeinsam zu verschmelzen.

So in etwa könnte die Vorgeschichte zu diesem Album lauten, die **MC Schmelz** und **DJ Polkappe**, auch bekannt als **Qwer** und **der Dezente**, zusammenführt.

DJ Polkappe fährt mit smoothelektrischem Motor durchs Eismeer, dessen Klangflächen zum Treiben einladen und einen so manches Mal hinabziehen in die Tiefe, während die Drums wie Eisbrocken immer wieder unerwartet plötzlich auftauchen, wodurch es zu so manch unerwartetem Manöver und arhythmischem Richtungswechsel kommt.

Doch Polkappe weiß seine Instrumente so gut zu steuern, dass er neue und stille Gegenden erkundet ohne Gefahr zu laufen, hierbei zu kentern. Das e-piano ist hierbei sein Keil, das für Gleichgewicht sorgt und glatt-treibende Klangwellen erzeugt, während der getunte mpc-Motor dem einheitlichen Rhythmus davonfährt, um dem Zuhörer dezent eisige Kunststücke vorzuführen.

MC Schmelz bevorzugt das Segelboot vor irgendwelchen Luxusyachten. Mit seinen windigen Flows vermag er selbst bei Windstille seinen eigenen Kurs zu bestimmen. Der Reisende ist unterwegs; auf der Suche entwickelt sich seine Flow- und Reimkreativität, die seinesgleichen höchstens am anderen Pol finden würde: Was für ungeschulte Ohren ungereimt klingt, entwickelt sich für genaue Zuhörer zu komplexen Reimschemen, und die Stimme, die immer wieder OffBeatWärts zu treiben scheint, trifft am Ende der Zeile doch wieder ihren festen Punkt. Inhaltliche Verankerung findet Qwer in Rückblicken an das verlassene Festland („*man muss erst weg sein, bis man schätzt wo man war*“) und Ausblicken an ein unbekanntes Land: Erinnerungen und Utopien werden ebenso beschrieben wie Einblicke in Gedanken- und Gefühlsgruben gegeben werden („*Ach verflucht sei das Denken/ ich glaube an das Gute im Menschen/ trotz des seit Urzeit Kämpfenden/ ich suche Veränderung*“).

Besonders hervorzuheben wären die zwei Stücke Winter- und Sommersonnenwende, in denen ein Abschied, ein Hinwegkommen über eine schön-schmerzliche Erinnerung erzählt wird. Während Wintersonnenwende die dunkle Seite und die Schwere des Wegkommens im Verlauf eines Jahres beschreibt („*so schwer es mir fiel erlernte ich das liegen*“), durchstreift Qwer in Sommersonnenwende (dasselbe oder das folgende?) Jahr des Loslassens und Neubeginnens in fröhlicher Stimmung und leichtem Gemüt. Zusammengehalten werden beide Stücke durch denselben Refrain („*Ich ging sie blieb ich blieb sie ging*“).

Mit diesem Album liegt ein weiteres **leave.music** Release vor, das abseits des hiesigen HipHop Krater entstanden ist, dessen Boden schon so heiß gebrannt hat, dass er unfruchtbar geworden ist. Wer mit auf die Reise auf die Eislandschaft kommen möchte, sollte sich warm einpacken.